

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 42

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Herbst-Stimmung — Segen des Spiels. — Tell als Erzieher. — Kinderspiel. — Mundart und Schriftsprache im Deutschunterricht der Volksschule. — Die soziale Wirksamkeit des Lehrers. — Jahresversammlung des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer. — Musik. — Inserate.  
**Beilage:** Die Lehrerin Nr. 10.

## Herbst-Stimmung.

M. Trogler.

Längst ist der Denz verglüht,  
Der Sommer ist verglommen;  
Nur sie, die Aker blüht,  
Schon ist der Herbst gekommen.

Im Garten und auf der Wiese wird es jetzt immer lichter, nur die Herbstzeitlose, mit der Farbe des Abendrots, schmückt noch die blumenleeren Matten und bald werden die ersten Spätherbststürme über die öden Stoppeln fegen.

Indessen bietet uns auch der Herbst so viel des Schönen und Guten. Statt der Blumenpracht glänzen jetzt goldene Birnen. Unter den roten Blättern des Weinstockes schimmern die vollschwellenden Beeren süßer Trauben, und mit jedem Windstoß schüttelt der Nußbaum seine braunen Nüsse ins Gras. Unter Büchsenknall und Hundegebell ziehen die Jäger hinaus in den Wald.

Wie ist es doch so eigenartig schön, an einem sonnenhellen Herbsttage diesen sich färbenden Wald zu durchwandern. In träumerischer Ruhe liegt er da, keine Fremden kommen mehr, seine heilige Einsamkeit zu stören. Noch hie und da hört man ein Vöglein singen; verspätete Schmetterlinge schweben über die Moossteppiche hin, die Spinne klebt ihre Fäden an Hecken und Gebüsch.

Oft sind die Kronen der Waldbäume in Nebel gehüllt, aber dann kommt die Sonne, zerreißt die Schleier, vergoldet den buntfarbigen Wald und ihre matten Strahlen hängen sich wie lauter goldene Fäden ans Gewand des Wanderers. Eine große Reinheit und Durchsichtigkeit ist in der Luft und friedliche Heiterkeit